

Brakula-Chor startet durch

Nach Corona-Auszeit geht's wieder los

BRAMFELD „Singen macht glücklich – und das ist wissenschaftlich nachgewiesen“, behauptet Catrin Schliemann vom Brakula-Chor. Die derzeit 24 Sängerinnen und Sänger haben schwere, aber auch kuriose Corona-Monate mit einem zwischenzeitlichen Singverbot hinter sich: „Ganz ausgesetzt haben wir eigentlich nie“, berichtet die Lehrerin und Mitbegründerin des Chores. „Viele Monate haben wir nur virtuell per Zoom geprobt. Als das Singen wieder erlaubt war, haben wir uns draußen vor einem offenen Zelt getroffen, standen im Dunkeln mit Taschenlampen und Schirmen in der Kälte. Zeitweilig wurde ein großer, teurer Saal für die Proben gemietet, aber das hat die Chorkasse nicht lange mitgemacht.“ Nun aber ist alles wieder in Ordnung, und der gemischte Brakula-Chor

probt an jedem Mittwoch ab 19.30 Uhr, im namensgebenden Stamm-„Lokal“ in Sachen Pop und Rock. Der Chor ist, wie man in Bramfeld weiß, durchaus auftrittserfahren, so beispielsweise bei der 750-Jahr-Feier auf dem Bramfelder Marktplatz. Zum 50-jährigen Jubiläum Steilshoops wurde ja sogar die Elphi gerockt. Jetzt versucht man, die durch Corona entstandenen Lücken aufzufüllen, und wer es mit dem Glücklichein mal versuchen will, kann beim Brakula-Chor noch anheuern: In ein paar Wochen ist auch eine Chorfreizeit zum Kennenlernen in Reinfeld geplant. Man schaut einfach mal zur Probe im Brakula vorbei (Bramfelder Chaussee 265) oder fordert weitere Infos unter Mail uwe.riez@gmx.de an. (tel)



Singen macht glücklich: Brakula-Chor auf Bramfelds 750-Jahr-Feier

Foto: brakula chor